

608.

1399 November 10.

Der lange Ruof von Endesbach¹ und Bürk der Werder, Heiligenpfleger der St. Peterskirche in Deuchelried² übergeben mit Zustimmung des Kirchenherren Konrad Süsser an Endres Wermeister, Bürgermeister zu Wangen³ den Zehent aus dem Gütlein zu Wannental⁴, das Hans Stüb zu Bimisdorf⁵ besitzt sowie aus den Äckern an des Mantzenhalden, die nach Köhlberg⁶ gehören. Dafür erhalten die Heiligenpfleger einen ewigen Zins von 10 Vierteln Haber, Wangener Mass aus dem Gut des Klaus Krüssler und dessen Sohn Kunz zu Wohnried⁷. Es siegeln Hans von Schellenberg⁸ («vnsern gnädigen herrn hansen von Schellenberg») und Konrad Süsser.

Original im Stadtarchiv Wangen n. 47. – Pergament 13,5 cm lang × 30,5, keine Plica. – Einfache Initiale über neun Zeilen. – Siegel: 1. (Hans von Schellenberg) fehlt samt Streifen. 2. (Süsser) hängt in Stoffsäckchen. Rückseite: «Der brief seit von den zehenden ze wanental vnd zu mantzenhalden» (15. Jahrh.); «Ain wechselbrief wie die heiligenpfleger sant petters ze ried mit ettlichen zehenden wannenthal vnd Mantzenhalden an X fl haber gewächslet mit andrassen werchmaister zu wangen» (16. Jahrh.); «Datum S. MartisTag anno 1399» (17. Jahrh.) in der Ecke «6» (18. Jahrh.); «1399» (blau, modern).

- 1 Endesbach, Deuchelried.
- 2 Deuchelried, Stadt Wangen BW.
- 3 Wangen BW.
- 4 Wannental unbestimmt.
- 5 Bimisdorf, Deuchelried.
- 6 Köhlberg, Deuchelried.
- 7 Wohnried, Deuchelried.
- 8 Hans IV. von Schellenberg-Lautrach-Wagegg.

609.

1400 April 23.

Tölzer von Schellenberg¹ stiftet eine ewige Messe in der Pfarrkirche zu Zell im Amt (= Kisslegg²) auf ULF. Altar vor dem Chor auf der rechten Seite und ernennt für diese Pfründe als Kaplan den Friedrich Schnitzer von Kempfen³. Er hat wöchentlich in dieser Pfarrkirche fünf Messen zu lesen und jährlich

zwei Jahrzeiten zu begehen, eine auf den nächsten Donnerstag der Fronfasten zu Pfingsten, die andere auf den nächsten Donnerstag von Weihnachten, jeweils mit vier Priestern, mit Vigil und Seelenmessen. Die Priester erhalten vom Kaplan eine Mahlzeit und je 6 Pfennig, die Kirche und der Mesner je 4 Pfennig, die Klausnerin 6 Pfennig. Tölzer stiftet für den Kaplan aus dem Zehent zu Emelhofen⁴ 6 Malter Haber, aus dem Bauhof Zaisenhofen⁵ ein Malter Haber, aus dem Grosszehent zu Sommersriet⁶, Wallmusriet⁷, Fischereute⁸ und Feld 3 Malter, aus dem Gut zu Oberwinkeln⁹ 2 Malter und 10 Schilling aus einem dortigen Gut ebensoviel, aus zwei Gütern zu Zaisenheim (?) 2 Malter und 11 Schilling Pfennig und aus einem weiteren 3 Malter Haber und ein Pfund.

Abschrift im Fürstlich Waldburg-Wolfeggischen Gesamtarchiv in Wolfegg n. 1674, derzeit nicht greifbar.

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1904 S. 190 n. 570.

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch 1908 s. 21.

- 1 Tölzer III. von Schellenberg-Kisslegg, Sohn Marquard I.
- 2 Kisslegg nnö. von Wangen.
- 3 Kempten B.
- 4 Emmelhofen, Gde. Kisslegg.
- 5 Zaisenhofen, Gde. Kisslegg.
- 6 Sommersried, Gde. Kisslegg.
- 7 Wallmusried, Gde. Kisslegg.
- 8 Fischreute, Gde. Kisslegg.
- 9 Winkel(n), Gde. Kisslegg.

610.

1400 Mai 25.

Adelheid, Gräfin von Sulz¹, Ehefrau des Ritters Ludwig von Hornstein² erklärt, von ihrem Gemahl aus der Verkaufssumme für Nüfren³ 2000 Gulden erhalten zu haben, welche ihr auf dieses Dorf als Heimsteuer und Morgengabe